

## »Kulturelle Grundversorgung in Gefahr«

Amtsleiter Andreas Dobmeier macht 30-prozentige Haushaltskürzung zu schaffen / Auswirkungen aufs Programm

**Villingen-Schwenningen (bn).** Schwer zu knabbern haben die Kulturschaffenden der Stadt an der 30-prozentigen Haushaltskürzung.

»Wir tragen das mit«, sagt Kulturamtsleiter Andreas Dobmeier zwar, doch will er die »Bedeutung eines vielseitigen und anspruchsvollen Kulturgeschehens« nicht aus den Augen verloren wissen. Auf 270 000 Euro soll sein Amt in diesem Jahr verzichten. Dobmeier nennt die geforderte Einsparung »dramatisch« und sieht die »kulturelle Grundversorgung in Gefahr«.

Auswirken werde sich die Kürzung aus planerischen Gründen zwar erst im zweiten Halbjahr, dann drohten aber Programm Kürzungen und Zusammenlegungen von Abonnements. Das erste Tanzfestival im April werde wahrscheinlich auch das letzte sein, vermutet Dobmeier, auch die erfolgreiche Veranstaltungsreihe »Auf Buchführung« werde sein Amt wohl streichen müssen. Der Klassiker »VS swingt« müsse auf neue, finanzierbare Beine gestellt werden, sagt Dobmeier.



Die Museumsleiter Michael Hütt und Anita Auer, Kulturamtsleiter Andreas Dobmeier und Galerieleiter Wendelin Renn (von links) gaben gestern einen Ausblick auf das von Etatkürzungen bedrohte Kulturjahr 2010. Foto: Heining

Für Konzerte werde künftig verstärkt auf Orchester aus der Region zurückgegriffen, »das spart Übernachtungskosten«.

Dobmeier verspricht trotz der Kürzungen Qualität und bezieht seinen Standpunkt: »Ich will mit niemandem darüber diskutieren, ob sich eine Veranstaltung rentiert.« Nur drei statt der bisher

fünf bis sechs Ausstellungen pro Jahr wird Galerieleiter Wendelin Renn aufgrund der Kassenlage realisieren können. Die ursprünglich geplanten Zusatzprogramme der Galerie auf dem Gelände der Landesgartenschau seien »auf Null reduziert«, sagt Renn.

Im Museumsbereich sieht es nicht fröhlicher aus. Überregionale Projekte anzugehen

sei finanziell unmöglich, sagt Michael Hütt. »Wir arbeiten mit der eigenen Sammlung«, nennt Anita Auer das haus-eigene Sparprogramm. Zudem setzt sie auf den neugegründeten Freundeskreis für die städtischen Museen, schränkt aber ein: »Nicht alles kann man über Sponsoring realisieren.« Einig sind sich die Kultur-

schaffenden darüber, dass »Kultur nicht nur eine angenehme Form der Freizeitgestaltung« ist, sondern – gerade in Krisenzeiten – Orientierung biete. Kulturelle Bildung, sagt Dobmeier, fördere das Menschsein und damit die Entwicklung der Gesellschaft. Zudem bestimme das Kulturgeschehen die gesamte Atmosphäre einer Stadt.

## Islamunterricht: Erfahrungen gut

**Villingen-Schwenningen.** Die Schwenninger Gartenschule ist eine von zwölf Grundschulen in Baden-Württemberg, an denen seit dem Schuljahr 2006/2007 das Modellprojekt Islamunterricht läuft. Wie die übrigen elf Direktoren hat auch der Schwenninger Schulleiter Wolfgang Zöphel überaus positive Erfahrungen damit gemacht. An seiner Schule werden muslimische Kinder der alevitischen Glaubensrichtung unterrichtet. ► Baden-Württemberg

## Unflätiger Zeitgenosse

**Villingen-Schwenningen.** Zuerst im Haus randaliert und danach noch alle beleidigt, die ihm in die Quere kamen: So verhielt sich am Montagvormittag ein junger Mann in der Schwenninger Karlstraße. In seinem Haus hatte er zunächst seine eigene sowie auch eine fremde Wohnungstür beschädigt. Um sein Gemüt abzukühlen, sollte der deutlich alkoholisierte 21-Jährige von den herbeigerufenen Polizeibeamten in einer Zelle des Polizeireviereviere untergebracht werden. Bei der dafür obligatorisch vorangehenden Untersuchung beleidigte er im Klinikum sowohl die Polizisten als auch das Klinikpersonal mit den unflätigsten Worten. Da er nicht zu beruhigen war, wurde er in einer Fachklinik untergebracht. Die Ermittlungen wegen Sachbeschädigung und Beleidigung wurden zudem gegen ihn aufgenommen.

## Den Einstieg in Beruf erleichtern

Steinbeis Transferzentrum bietet Praktikantin Lehrstelle an

Von Dietmar Schindler

**Villingen-Schwenningen.** Die Jugendlichen können mit etwas Engagement leicht eine Lehrstelle erhalten, meint der Beauftragte der IHK, Hans-Peter Schumacher. Am Beispiel des Villingener Steinbeis Transferzentrums wurde gezeigt, wie die 17-jährige Belinda Broghammer im Sommer ihre Ausbildung beginnen kann. Sie ist Schülerin des Berufskollegs an der David-Würth-Schule in Schwenningen. Gleichzeitig nimmt sie am berufsorientierten Praktikum teil. Einen Tag pro

Woche arbeitet sie im Betrieb, dem Steinbeis Transferzentrum.

Angeboten wird diese Kooperation an der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft in Villingen und Rottweil sowie im Berufskolleg I der David Würth-Schule in Schwenningen. 90 Praktikumsplätze stehen in 140 Firmen zur Verfügung, so Schumacher. Die Schüler erhalten die Möglichkeit, sich für solch einen Arbeitsplatz zu bewerben. Dafür gibt es einen Leitfaden, der den Ausbildungsgang beschreibt. So erhalten die Schüler einen Einblick in das Be-

rufsleben. Die Praktikanten haben so ihren Lehrstellenplatz sicher. 60 Prozent der Praktikanten werden übernommen, Rund 25 Prozent gehen auf weiterführende Schulen und der Rest zählt als »Durchhänger«.

Steinbeis-Ausbildungsleiterin Regina Schoch hatte schnell erkannt, dass Belinda Broghammer ins Team passt. »Sie geht offen auf die Leute zu«, erklärte Schoch.

Alle Beteiligten stellten fest, dass die Bewerbungsschreiben vieler Jugendlichen fehlerhaft seien. Dies verbaue oft den Ausbildungsplatz.



Die Steinbeis Infothek in Villingen nimmt das berufsorientierte Praktikum der IHK in Anspruch. Wolfgang Müller (von links), Regina Schoch, Belinda Broghammer und Hans-Peter Schumacher stellen das Projekt vor. Foto: Schindler

## Röther und SVS verhandeln

**Villingen-Schwenningen (st).** In der letzten Februarwoche wollen Stadtwerkechef Ulrich Königter und Michael Röther, der im ehemaligen Marktkaufgebäude in Villingen eine Modemarkt-Filiale eröffnet, über das im Haus befindliche Parkhaus verhandeln. Es laufe auf einen Vertrag mit den Stadtwerken hinaus, meinte Königter gestern. Im Raum stand auch, dass Röther das Parkhaus selbst betreiben wolle. Wie berichtet, hat Röther das ehemalige Marktkauf-Gebäude gekauft und will dort noch in diesem Jahr mit seinem Modemarkt eröffnen. Ende des Monats soll mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden.

## VILLINGEN-SCHWENNINGEN

- Die Informationsstelle im Finanzamt in Villingen ist heute von 8 bis 16 Uhr geöffnet.
- Die Deutsche Rentenversicherung, Kaiserring 3 in Villingen, ist heute von 8 bis 16 Uhr geöffnet.
- Die Service-Zentren des Bürgeramtes sind heute von 8 bis 18 Uhr geöffnet.
- Der Gemeinderat tagt heute, 16 Uhr, im Schwenninger Bethovenhaus.
- Die deutsch-französische Gesellschaft lädt auf den morgigen Donnerstag, 19 Uhr, zum Stammtisch ins Maison de France, Pontarlierstraße in Villingen, ein.

## REDAKTION

Lokalredaktion  
Telefon: 07721/91 87 30  
Fax: 07721/91 87 60  
E-Mail: redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de

## Ein Lächeln, das einen nie mehr loslässt

Ingrid Bösch und Linde Kubach unterstützen seit Jahren Hilfsprojekt Ward 25 in Sri Lanka

Von Eva-Maria Huber



Sympathie auf den ersten Blick: Linde Kubach mit ihrem »Patenkind« Kumudhini aus Sri Lanka. Foto: privat

**Villingen-Schwenningen.** Diese herzliche und innige Ummarmung wird sie nie vergessen. »Es war Sympathie auf den ersten Blick«, beschreibt Linde Kubach die erste Begegnung mit ihrem Patenkind Kumudhini in Sri Lanka. Das intelligente und aufgeweckte Mädchen hat ehrgeizige Zukunftspläne.

Vorstellungen von einem eigenständigen Leben in Colombo, die ohne das Hilfsprojekt Ward 25 wohl immer Wunschträume geblieben wären. Finanzielle Unterstützung machte es nicht nur möglich, dass die junge Frau ihr Abitur machen konnte, dank Zuwendungen konnte sie sich einer schweren Herzoperation unterziehen, die sie ihrem Traumberuf einer traditionellen und hoch angesehenen Tänzerin näher bringt. Doch nicht nur diese Patenschaft brachte Linde Kubach dem kriegszerrütteten südostasiatischen Land näher. Durch Brunnenprojekte und Projekte gegen den Grauen Star, wofür sie unermüdlich Spenden erwarb und selbst mit ihrem Mann spendete, be-

kam sie vor Ort Einblicke in einen Alltag, der unterschiedlicher zum Leben in Deutschland nicht sein könnte.

Eine ebenfalls überaus engagierte dynamische ältere Dame hatte ihr damals den Schlüssel zu Sri Lanka in die Hand gegeben: Ingrid Bösch ist seit acht Jahren im Verein tätig und arbeitet mittlerweile als stellvertretende Vorsitzende bei Ward 25, einer Hilfsorganisation mit Sitz in Hannover, die Ende der neunziger Jahre gegründet wurde. Reiner Zufall war es, dass sie mit

dem Vorsitzenden Andreas Müller auf dem Flug von Colombo nach Frankfurt ins Gespräch kam. Der zeigte der Villingerin und ehrenamtlichen Bürgermentorin Fotos von zwei Patenkindern. Ingrid Bösch entschied sich für die damals elfjährige Inoka und ermöglichte dem in ärmlichsten Verhältnissen lebenden Kind eine Ausbildung. Von den Zuwendungen konnte die gesamte Familie leben, die sich zu sechst zwei Zimmer ohne Wasser und Strom teilten. Auch Nähmaschinen

wurden angeschafft, »damit sich die Frauen mit Näharbeiten Geld verdienen können«, so Bösch und Kubach. Neben Patenschaften werden über Ward 25 medizinische und Schulprojekte gefördert. Neuestes Vorhaben: ein Milchprojekt, das Schulkinder wenigstens einmal in der Woche in den Genuss eines Bechers mit frischer Milch bringt.

Ingrid Bösch und Linde Kubach schätzen nicht nur die Seriosität der Ward 25-Verantwortlichen vor Ort, sondern auch die »aufrichtige Herzlichkeit« der Menschen, deren intensive Liebe zu den Kindern und die »Fähigkeit, sich auch noch über Kleinigkeiten zu äußern.« Das Engagement muss ansteckend sein. Immerhin hat Linde Kubach im Lauf der letzten Monate 15 neue Mitglieder aus dem Kreisgebiet gewonnen, zu den bereits zehn vorhandenen Paten. Der Verein hat bundesweit bislang 65 Mitglieder.



Ein Becher frische Milch ist für Schulkinder aus Sri Lanka etwas Außergewöhnliches. Mit ihrem Milchprojekt möchten die Initiatoren des Hilfsprojekts Ward 25 diesen gesunden Genuss zumindest einmal in der Woche ermöglichen. Foto: privat

## WEITERE INFORMATIONEN:

► www.ward25.de. Spendenkonto bei der Sparkasse Schwarzwald-Baar, Nummer 1150257525, BLZ 694 50065.